

## **3. Ebene des Wortes und seiner Umgebung**

### **3.1 Die Wortbildung**

#### **3.1.1 Die Komposition**

##### **Übung 1, S. 28**

1. Masterstudium, Erststudium, Studiengang, Studienplatz, Studienfach
2. Hefewürfel, Hefeteig, Backhefe
3. Steinmauer, Steinbau, Steinbruch, Steinmetz, Steinfrucht, Grabstein, Gedenkstein, Edelstein, Ziegelstein, Bruchstein, Spielstein, Gallenstein, Nierenstein, Schmuckstein
4. Wasserkreislauf, Wasserrohr, Wasserleitung, Wasserhahn, Wasserglas, Schmutzwasser, Trinkwasser, Mineralwasser, Tafelwasser, Süßwasser, Salzwasser, Meerwasser, Nudelwasser
5. Medizinstudium, Medizinball, Medizintechnik, Medizinschränkchen, Humanmedizin, Alternativmedizin, Zahnmedizin
6. Nährstofftabelle, Nährstoffbedarf, Nährstoffgehalt, nährstoffarm, nährstoffreich
7. Verlaufstabelle, Verlaufmittel, Krankheitsverlauf
8. Blutkreislauf, Flüssigkeitskreislauf, Wirtschaftskreislauf, Stoffkreislauf, Kreislaufschwäche, Kreislaufbeschwerden, Kreislaufprobleme, Kreislaufversagen, Kreislaufstillstand, Kreislaufkollaps, Kreislauffunktion
9. Heldenverehrung, Götterverehrung
10. Ortsmitte, Ortsrand, Ortsbürgermeister, Ortsbestimmung, Hauptort
11. Sanddüne, Sandstrand, Sandburg, Sandseife, Goldsand, Quarzsand
12. Stoffkreislauf, Stoffbahn, Stoffmarkt
13. Platzhalter, Platzvergabe, Marktplatz, Studienplatz
14. Steinquader, Quaderform, Quaderstein, Quaderbauweise, Quadermauerwerk
15. Kolibakterien, Darmbakterien, Schwefelbakterien, Bakteriengattung, Bakterienzelle
16. Hochgebirge, Mittelgebirge, Gebirgskette, Gebirgszug, Gebirgsfuß
17. Arbeitsweise, Arbeitswut, Arbeitsdruck, Arbeitsprozess, Hausarbeit, Abschlussarbeit

18. Hausarbeit, Hausbau, Haustür, Hauseingang, Hauswand, Fertighaus,  
Reihenhaus, Hochhaus, Gartenhaus  
19. Reihenhaus, Reihenfolge, Versuchsreihe, Testreihe, Buchreihe

### **3.1.2 Die Derivation**

#### **Übung 2, S. 29**

beliebt: unbeliebt  
bewusst: unbewusst  
diskret: indiskret  
diskutabel: indiskutabel, undiskutabel  
ehrlich: unehrlich  
endlich: unendlich  
fähig: unfähig  
freundlich: unfreundlich  
geduldig: ungeduldig  
geeignet: ungeeignet  
gerecht: ungerecht  
höflich: unhöflich  
interessiert: desinteressiert, uninteressiert  
kompetent: inkompetent  
kompliziert: unkompliziert  
organisiert: desorganisiert, unorganisiert  
politisch: apolitisch, unpolitisch  
rational: irrational  
real: unreal, surreal, unreal  
regulär: irregulär  
relevant: irrelevant  
religiös: irreligiös, unreligiös  
reparabel: irreparabel  
schön: unschön  
schuldig: unschuldig  
sicher: unsicher  
sozial: asozial, unsozial  
stabil: instabil, unstabil  
tolerant: intolerant

typisch: atypisch, untypisch  
verständlich: unverständlich  
zufrieden: unzufrieden

### **Übung 3, S. 31**

eine Hypothese aufstellen; ein Schild aufstellen  
ein Konzept vorstellen; das kann ich mir kaum vorstellen  
einen tropfenden Wasserhahn abstellen; die Tasche auf dem Boden abstellen  
ein Buch wieder wegstellen  
eine Frage zunächst zurückstellen; die eigenen Bedürfnisse zurückstellen; ein  
Buch wieder zurückstellen  
die Uhr auf Sommerzeit umstellen; die Möbel im Büro umstellen  
sich an der Kasse anstellen; das Gas anstellen  
eine neue Mitarbeiterin einstellen; das Objektiv richtig einstellen  
die Studienprojekte ausstellen  
jemandem den Weg verstellen; sich verstellen  
eine Datei erstellen

### **Übung 4, S. 31**

Handwerk: handwerklich, Handwerklichkeit  
zertrennen: zertrennbar, unzertrennlich  
Mensch: Menschheit, menschlich, Menschlichkeit  
Wissenschaft: wissenschaftlich, Wissenschaftlichkeit  
forschen: Forschung  
begehen: Begehung, begehrbar  
umkehren: Umkehrung, umkehrbar, Umkehrbarkeit

### **Übung 5, S. 32**

Z. B. in der Wirtschaftsinformatik:

Datenspeicherung, Entwicklung, Kategorisierung, Modellierung,  
Generalisierung, Spezialisierung, Bilanzierung

technisch, wirtschaftlich, organisatorisch, rechtlich, gewerblich

ungerichtet

Eingabe, Ausgabe

### 3.1.3 Die Konversion

#### Übung 6, S. 34

Prof: Professor/Professorin; Silbenkurzwort

Azubi: Auszubildende/r; Mischkurzwort

WiMi: wissenschaftlicher/r Mitarbeiter/in; Silbenkurzwort

NATO: North Atlantic Treaty Organization; Akronym

UNICEF: United Nations Children's Fund; Mischkurzwort

Laser: light amplification by stimulated emission of radiation; Akronym

Aids: acquired immune deficiency syndrome; Akronym

CDU: Christlich-Demokratische Union; Akronym

LKW: Lastkraftwagen; Akronym

AWO: Arbeiterwohlfahrt; Mischkurzwort

Juso: Jungsozialist/in; Silbenkurzwort

#### Übung 7, S. 34

*Im folgenden Text sind die **Komposita**, Derivationen, Konversionen und Reduktionen markiert.*

#### Urbanisierung

Mit dem Begriff Urbanisierung (lateinisch: urbs „Stadt“) wird die Ausbreitung städtischer Lebensformen bezeichnet. Dies betrifft einerseits das Wachstum von Städten (physische Urbanisierung oder „Verstädterung“), andererseits aber auch eine mit städtischen Standards vergleichbare infrastrukturelle Erschließung

ländlicher Regionen (funktionale Urbanisierung) und ein verändertes Sozialverhalten der Bewohner von ländlichen Gebieten (soziale Urbanisierung). Während Verstädterung eher für das Ausweiten alter Städte durch **Bautätigkeit**, **Gewerbe-** und **Industrieflächen** gilt, bezieht Urbanisierung Prozesse des sozialen Wandels mit in die Betrachtung ein. Der Prozess der physischen Urbanisierung ist seit **Jahrhunderten** zu beobachten. Er erreichte in Europa vor allem im späten 19. Jh. einen **Höhepunkt** und hat in den letzten **Jahrzehnten** auch in den **Schwellen-** und **Entwicklungsländern** bisher unbekannte Ausmaße angenommen. Nach Schätzungen der UN wird sich die Entwicklung bis zum Jahre 2050 deutlich verstärken [...].

Die mittelalterliche Stadtentwicklung ist auf das veränderte Leben und Arbeiten der Menschen zurückzuführen. Unter den Menschen, die in den großen Städten ihr Glück suchten, waren viele Landlose und verarmte Kleinbauern. Diese beiden Gruppen bildeten zusammen die neue soziale Klasse des **Industrieproletariats**. Obwohl sie rechtlich Freie waren, verfügten sie nicht über eigene **Produktionsmittel** wie Maschinen oder Geräte. Das Ernähren der Familie war Sache aller **Familienmitglieder**, die als **Lohnarbeiter** tätig waren. Angesichts der niedrigen Löhne war es schier unmöglich, eine große Familie auf dem Land zu versorgen. Diese schlechten **Arbeits-** und **Lebensbedingungen** führten kurz darauf zur „sozialen Frage“. In weiten Teilen **Südeuropas** erreichte die Umsiedlung der **Landbevölkerung** erst im ausgehenden 19. oder in der ersten Hälfte des 20. **Jahrhunderts** ihren **Höhepunkt**. Hier waren es vor allem die **Reblaus-Krise** im **Weinbau** sowie die zunehmende Mechanisierung der **Landwirtschaft** und der daraus resultierende Verlust an **Arbeitsplätzen**, welche die Abwanderung der Menschen in die Städte auslösten.